

Johann Steurlein
Drei Lieder der Freude

Mit Lieb bin ich umfangen

Text: Volksweise um 1575
Melodie und Satz: Johann Steurlein (1546–1613)

Johann Steurlein: Drei Lieder der Freude Edition: Klaus-Martin Bresgott, Kulturbüro des Rates der EKD, Berlin

S
A



1. Mit Lieb' bin ich umfangen, Herz allerliebs-te mein. Nach
2. Herzlieb, denk' an die Treue, die d'mir verheißest hast, und
3. Wie soll ich von dir lassen, es kost' mir meinen Leib. Da-

T
B



S
A



dir steht mein Verlangen, könnt's o-der möcht's so sein. Könnt
lass dich's nit gereuen stetig ohn' Unterlass! Dein
zu zwingt mich ohn' Maßen, dass ich nit von dir scheid. Dir

T
B



S
A



ich dein Gunst erwerben, käm' ich aus großer Not, viel
Treu hast mir versprochen in rechter Ste-tig-keit, sie
hab ich mich ergeben, in rechter Ste-tig-keit, die-

T
B



S
A



lieber wollt' ich sterben und wünscht' mir selbst den Tod.
bleib stets ungeborenen. Feinslieb, nit von mir scheid!
weil ich hab das Leben, Herzlieb, nit von mir scheid!

T
B



Wie lieblich ist der Maien

Text: Martin Behm (1557-1622)
Melodie und Satz: Johann Steurlein (1546-1613)

Johann Steurlein: Drei Lieder der Freude Edition: Klaus-Martin Bresgott, Kulturbüro des Rates der EKD, Berlin

S
A

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die
3. Herr, lass die Sonne bliken ins fins-tre Her-ze mein, da-
4. Mein Arbeit hilf voll-bringen zum Lob des Namens dein und

T
B

S
A

sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht. Die
Blüt zur Frucht vermehre, lass sie ersprießlich sein. Es
mit sich's möge schicken, fröhlich im Geist zu sein, die
lass mir wohl gelingen, im Geist fruchtbar zu sein; die

T
B

S
A

Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid, die
steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß; drum
größte Lust zu haben allein an deinem Wort, das
Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei, da-

T
B

S
A

Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.
wollst du von uns wend den Mehltau, Frost, Reif und Schloss'.
mich im Kreuzkann laben und weist des Him-mels Pfort.
mit ich möge bestehen und nicht verwerflich sei.

T
B

Herz, Sinn und alles Hoffen

Text: Klaus-Martin Bresgott (*1967)
Melodie und Satz: Johann Steurlein (1546–1613)

für Joachim Gauck zum Abschied am 19. März 2017

Johann Steurlein: Drei Lieder der Freude Edition: Klaus-Martin Bresgott, Kulturbüro des Rates der EKD, Berlin

S
A

1. Herr, Ha - fen mei - ner Freu - den, Herr, An - ker mei - ner Zeit, mein
2. Herr, Hü - ter mei - ner Hoff - nung, Herr, Licht auf mei - nem Tun, gibst
3. Herr, wach sein und Er - ken - nen und Mut und off - ner Sinn, zur

T
B

S
A

1. Lied aus Lust und Lei - den öff - net die Flü - gel weit, trägt
2. mei - nem Su - chen Rich - tung, lässt mich in Frie - den ruhn. Der
3. Frei - heit mich be - ken - nen, mit al - lem, was ich bin, da -

T
B

S
A

1. mei - nes Her - zens Träu - me, mein Da - sein, mei - nen Dank zu
2. Man - tel dei - ner Gü - te um - hüllt mich Stund um Stund', Dein
3. für schenk Dei - ne Nä - he, da - für reich mir die Hand, dass

T
B

S
A

1. Dir in wei - te Räu - me der Gna - de le - bens - lang.
2. Kleid aus Trost be - hü - tet und hält mein Herz ge - sund.
3. ich er - mu - tigt ge - he die We - ge durch das Land.

T
B